

# Landkreis Nachrichten



## BADEN-WÜRTTEMBERG

BERICHTE • MEINUNGEN • HINTERGRÜNDE



LANDKREISE –  
STARK UND VERLÄSSLICH,  
AUCH IN SCHWEREN ZEITEN



### Schwerpunkt:

Landkreisversammlung 2022



### Themen:

Neuer Newsletter Landkreis-  
netzwerk Bürgerschaftliches  
Engagement

Präventionsnetzwerke  
gegen Kinderarmut  
in Baden-Württemberg

Pilot des Fortbildungs-  
programms für Integrations-  
beauftragte erfolgreich  
gestartet



### Nachrichten:

Landkreistag kritisiert  
Förderstopp des Bundes  
beim Breitbandausbau

### Personalien:

Landrat Joachim Walter  
zum dritten Mal im Amt  
als Präsident des Landkreistags  
Baden-Württemberg bestätigt





Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Moderatorinnen und Moderatoren am ersten Tag:  
hintere Reihe (v.l.n.r.): Bobby Rafipoor, Martin Rauwolf, Lisa Hensler; mittlere Reihe (v.l.n.r.):  
Naemi Haberkorn, Kathrin Leipold, Nadine Grimmig, Stefan Schlagowsky-Molkenthin, Eva Petersik,  
Reinhold Ganz; vordere Reihe (v.l.n.r.): Dunia Binder, Elke Dachauer, Sybille Steib  
Quelle: Naemi Haberkorn, Universität Konstanz

nalisierung der Integrationsarbeit gelungen, der von allen Seiten als wertvoll angesehen wird.

Falls Sie weitere Informationen zum Projekt erhalten wollen, dann melden Sie sich auch gerne bei Dr. Kathrin Leipold unter: [kathrin.leipold@uni-konstanz.de](mailto:kathrin.leipold@uni-konstanz.de)

Weiterführende Links:

- <https://bit.ly/3V6sqbu>
- <https://www.fgz-risc.de/>

Dr. Kathrin Leipold ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt an der Universität Konstanz tätig und ist Projektverantwortliche.

## Lösungen für ambulante Versorgung und Kurzzeitpflege entwickeln – Das „D-Care Lab“ geht in eine neue Runde

Von Felix Endrejat, Freiburg

„D-Care Labs“ steht für den langen Titel „Developing Labs to Facilitate Home Care Innovation and Entrepreneurship in the Danube Region“ des Interreg Projektes im Donaauraum, das sich die Entwicklung neuer Konzepte und Formate in der Häuslichen Pflege auf die Fahnen geschrieben hat. Nach dem Abschluss des Projektes im Dezember soll es im neuen Jahr in eine weitere Runde gehen, in der Teams aus innovationsfreudigen Institutionen aus ganz Baden-Württemberg unter professioneller Begleitung individuelle und konkrete Lösungen für die Pflegeherausforderungen vor Ort entwickeln können.

Weil die Pflegekrise nicht an Landesgrenzen Halt macht, hat sich das Inter-

reg-Projekt „D-Care Labs“ zum Ziel gesetzt, die Herausforderung des erhöhten Pflegebedarfs im Verbund von zehn Ländern und 26 Organisationen anzugehen und hat dafür insgesamt neun sogenannte regionale „D-Care Labs“ geschaffen. Diese Institutionen, die durch Innovationsstrukturen und -programme dazu beitragen, die konkreten Herausforderungen in der Pflege von Kindern, Menschen mit Behinderung und älteren Menschen vor Ort anzugehen, wurden zu Anlaufstellen und Experimentierräumen für die regionalen Pflegeakteure und -organisationen, die in ihrem Alltag wenig Ressourcen für Innovationsentwicklung finden. Insgesamt haben 250 Kommunen, Pflegedienste, Pflegeträger

und andere Stakeholder aus dem Pflege-sektor mit akutem Bedarf an Neuerungen hier professionelle Unterstützung erhalten können. Der Pilotdurchlauf des Projektes startete im Juli 2020 und wird nun, nach 18 Monaten der Weiterentwicklung, im Dezember 2022 abgeschlossen. Die große Abschlussveranstaltung mit allen austragenden und teilnehmenden Organisationen fand am 22. September im Kreativpark Lokhalle des Grünhofs in Freiburg im Breisgau statt.

Das Event beinhaltete einen Wettbewerb, bei dem die neun vielversprechendsten der 250 entwickelten Innovationen sich präsentierten. Den ersten Platz belegte dabei das Innovationsteam



Beratung, D-Care-Lab 2021

Quelle: Nils Theurer, texttour, [www.texttour-freiburg.de](http://www.texttour-freiburg.de)

aus dem Landkreis Rastatt in Baden-Württemberg. Das Tandem bestehend aus dem Landratsamt Rastatt und der Firma Alarm-, Video- und Assistenz-Technik (AVT) hat im Rahmen des D-Care Lab Innovationsprogramms in Baden-Württemberg HILVER (Das Digitale Helfernetzwerk <https://www.hilver.de>) geschaffen: das digitale Vermittlungsangebot für Alltagsleistungen bürgerschaftlich Engagierter trägt dazu bei, dass pflege- und unterstützungsbedürftige Menschen länger selbstbestimmt im häuslichen Umfeld leben können.

Aufgrund des großen Erfolges des Labs werden die Organisatoren des D-Care Lab BW, der Grünhof e.V. und die Diakonie Baden-Württemberg, das Projekt im kommenden Jahr weiterführen und einen neuen Durchlauf des Innovationsprogramms starten. Ab sofort und bis zum 31. Januar 2023 können sich zehn neue Teams aus Baden-Württemberg bewerben, die ab März 2023 eine Lösung für eine konkrete Pflege-Herausforderung bei sich vor Ort entwickeln wollen. Das Programm dauert sieben Monate, über die hinweg eine Investition von durch-

schnittlich sieben Stunden pro Woche pro Teilnehmendem erforderlich ist, und beinhaltet fünf Präsenzworkshops in Freiburg sowie parallele individuelle Begleitung bei der Entwicklung einer Lösung im Bereich der ambulanten Pflege, Kurzzeitpflege und sozialräumlichen Versorgung. Voraussetzung für die Bewerbung ist, dass sich zwei unterschiedliche Organisationen zusammenfinden, die gemeinsam an der Lösungsentwicklung arbeiten wollen. Die Details zur Ausschreibung finden Sie auf der Website <https://social-innovation-lab.org/d-care-lab/>, wo auch das Bewerbungsformular ([www.bit.ly/bewerbung\\_dcare](http://www.bit.ly/bewerbung_dcare)) für das kostenfreie Programm bereitsteht. Außerdem bietet der Grünhof e.V. drei Termine für Informationsveranstaltungen an, zu denen man sich hier [www.bit.ly/anmeldung\\_ic](http://www.bit.ly/anmeldung_ic) anmelden kann.

Das D-Care Lab BW 2023 ist finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat. Es wird kofinanziert durch die Korian Stiftung für Pflege und würdevolles Altern.

---

Felix Endrejat ist Programm-Manager beim Grünhof e.V.